

Grundlegende Daten und Begriffe im Fach Geschichte: 7. Klasse

Stand: 07.09.2021

Nach: https://www.historisches-forum.bayern.de/fileadmin/user_upload/historisches_forum/GDB_Geschichte_LPP_21.04.2021.pdf



RAINER-MARIA-RILKE-
GYMNASIUM ICKING

Herrschaft im Mittelalter	
962	Kaiserkrönung Ottos des Großen
Adel	Führender Stand in der mittelalterlichen Gesellschaft, der seine Macht auf Grundbesitz, politischen Einfluss, die Nähe zum König und erlangte Vorrechte (Privilegien) stützt, die auch vererbt wurden. Adelige herrschen über Abhängige des zweiten und dritten Standes.
Investiturstreit	<i>Von lat. Investitura: Einkleidung</i> Machtkampf zwischen Königtum und Papsttum im 11. Jh. um das Recht der Einsetzung von Bischöfen in ihr Amt. Höhepunkt war der Gang König Heinrichs IV. nach Canossa 1077.
Kurfürsten	<i>von mittelhochdeutsch Kur: Wahl</i> Die sieben Königswähler im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation: drei geistliche (Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier) und vier weltliche Fürsten (König von Böhmen, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Sachsen, Markgraf von Brandenburg).
Lehnswesen	Auf gegenseitiger Treue beruhendes Herrschaftssystem im Mittelalter: Lehnsherr vergibt Ämter, Rechte oder Grund an einen Lehnsman (Vasall), der Lehnsman ist dafür zu Treue verpflichtet und muss Kriegs- oder Amtsdienste leisten.
Leben und Kultur im Mittelalter	
Um 1200	Kulturelle Blüte zur Zeit der Stauer
Bürger	Im Mittelalter Stadtbewohner mit Grundbesitz. Diese zeichnen sich durch ihre persönliche Freiheit und besondere Rechte aus (im Gegensatz zu den unfreien Bauern): Nur Bürger dürfen selbstständig als Kaufmann und Handwerker arbeiten, den Markt der Stadt zum Verkauf nutzen und einen Gerichtsprozess führen. Bürgerrechte sind vererbbar.
Ghetto	<i>Ursprünglich im Italienischen Bezeichnung für ein besonderes Wohnviertel</i> Der Begriff wird ab dem Mittelalter für das Judenviertel innerhalb einer Stadt verwendet. Die Juden bewohnten die Ghettos teilweise freiwillig, an anderen Orten gezwungenermaßen.
Grundherrschaft	Herrschaftsform auf dem Land im Mittelalter: König, Adel und Kirchen überlassen den unfreien Bauern Land zur Landwirtschaft, die dafür Abgaben zahlen und Frondienste leisten und erhalten dafür Schutz vom Grundherren. Der Grundherr ist auch Richter über seine Grunduntertanen.

Kloster	Gebäudekomplex, in dem Mönche oder Nonnen leben. Sie führen ein frommes, von der Außenwelt abgeschottetes Leben nach strengen Ordensregeln. Im Mittelalter waren die Klöster wichtige Träger und Bewahrer von Wissenschaft, Kunst und Kultur.
Stadtrecht	Stadtherren vergeben bestimmte Rechte an ihre Städte, z.B. das Marktrecht (einen Markt abhalten dürfen), Befestigungsrecht (eine Stadtmauer bauen), ein eigenes Gericht abzuhalten, Münzrecht (eigene Münzen prägen).
Stände	Durch die Geburt definierte gesellschaftliche Gruppen, die sich von anderen Gruppen abheben, eine bestimmte Position in der Gesellschaft haben und ihre eigenen Rechte und Pflichten haben. Im Mittelalter Adel, Klerus und der dritte Stand (Bürger, Bauern...).

Neue räumliche und geistliche Horizonte

1453	Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen ⇒ dadurch Ende des Oströmischen Reichs.
1492	„Entdeckung“ Amerikas durch Kolumbus
Kreuzzug	Vom 11. bis zum 13. Jh. stattfindende Kriegszüge der europäischen Christen in den Nahen Osten u. a. mit dem Ziel, die muslimische Herrschaft über die Heiligen Stätten der Christen in Jerusalem zu beenden und den christlichen Glauben zu verbreiten.
Neuzeit	Bezeichnung für die Zeit nach dem Mittelalter (ab ca. 1500) bis hin zur Gegenwart
Renaissance	Frz. „Wiedergeburt“ Kulturgeschichtliche Epoche vom 14. bis zum 16. Jh., die auf einer Wiederentdeckung der Antike (Wissen, Kunst und Kultur) beruhte und den umfassend gebildeten Menschen in den Mittelpunkt stellte (Humanismus).

Wirtschaft und Handel gestern und heute

Antike	Griechisch-römisches Altertum, also der Zeitraum, in dem die Griechen und Römer den Mittelmeerraum beherrschten bzw. kulturell prägten (ca. 1000 v. Chr. - 500 n. Chr.).
Limes	Befestigte (= mit Mauern und Wehrtürmen verstärkte) römische Reichsgrenze, u. a. der obergermanisch-rätische Limes zwischen Rhein und Donau
Romanisierung	Übernahme u. a. der römischen Sprache, Kultur durch Bevölkerungsgruppen in einigen der von Römern eroberten Gebiete und Provinzen
Provinz	Ein unter römischer Herrschaft und Verwaltung stehendes erobertes Gebiet außerhalb Italiens
Stadtrecht	Stadtherren vergeben bestimmte Rechte an ihre Städte, z.B. das Marktrecht (einen Markt abhalten dürfen), Befestigungsrecht (eine Stadtmauer bauen), ein eigenes Gericht abzuhalten, Münzrecht (eigene Münzen prägen)

Bürger	Im Mittelalter Stadtbewohner mit Grundbesitz. Diese zeichnen sich durch ihre persönliche Freiheit und besondere Rechte aus: Nur Bürger dürfen selbstständig als Kaufmann und Handwerker arbeiten, den Markt zum Verkauf nutzen, einen Gerichtsprozess führen. Sie hatten politisches Mitspracherecht (Stadtrat wählen). Heute sind Bürger v.a. Bewohner eines Staates, welche die Staatsbürgerschaft besitzen.
Mittelalter	Zeit zwischen ca. 500 und ca. 1500 n. Chr., also zwischen der Antike und der Neuzeit.
Das konfessionelle Zeitalter	
1517	Beginn der Reformation
1618-1648	Dreißigjähriger Krieg
Martin Luther	Deutscher Mönch, Theologe und Kirchenreformer, der 1517 durch seine Thesen u.a. zum Ablasshandel und anderen Missständen die Spaltung der Kirche auslöste. Nach ihm wurde die evangelisch-lutherische Kirche benannt.
Reformation	<i>Von lat. Reformatio: Umgestaltung, Erneuerung</i> Religiöse Erneuerungsbewegung der Kirche im 16. Jh., die zur Entstehung der evangelischen Kirche führte.
Westfälischer Friede	Bezeichnung für die 1648 in Münster und Osnabrück geschlossenen Friedensverträge zur Beendigung des Dreißigjährigen Krieges. Mit dem Friedensschluss gelang ein dauerhafter Ausgleich zwischen den Konfessionen.
Absolutismus und Barock	
17./18. Jahrhundert	Absolutismus in Europa
Absolutismus	<i>Von lat. legibus absolutus: von den Gesetzen losgelöst</i> Von Ludwig XIV. (Sonnenkönig) in Frankreich begründete und im 17. und 18. Jh. von vielen Herrschern nachgeahmte Herrschaftsform. Der Herrscher regiert absolut, also uneingeschränkt, über seinen Staat und leitet seinen Anspruch von Gott her.
Hegemonie	<i>Von griech. hegemonia: Vorherrschaft</i> Vorherrschaft eines Staates über andere in einer bestimmten Region
Bauwerke als Ausdruck politischen Denkens	
Antike	Griechisch-römisches Altertum, also der Zeitraum, in dem die Griechen und Römer den Mittelmeerraum beherrschten bzw. kulturell prägten (ca. 1000 v. Chr. - 500 n. Chr.)
Mittelalter	Zeit zwischen ca. 500 und ca. 1500 n. Chr., also zwischen der Antike und der Neuzeit
Neuzeit	Bezeichnung für die Zeit nach dem Mittelalter (ab ca. 1500) bis hin zur Gegenwart
5. Jh. v. Chr.	Blütezeit Athens

800	Kaiserkrönung Karls des Großen
Polis	<i>Plural: Poleis</i> Unabhängiger griechischer Stadtstaat auf eigenem Gebiet und mit eigenen politischen Einrichtungen Vom Wort „polis“ stammt unser heutiges Wort „Politik“ ab.
Demokratie	<i>Von griech. Demos = Volk, kratein = herrschen</i> Herrschaftsform, bei der die Bevölkerung eines Staates über die Politik bestimmt Das antike Athen war eine direkte Demokratie, da jeder Bürger Mitglied der bestimmenden Volksversammlung war. Frauen und Sklaven waren politisch ohne Rechte. Heute haben wir eine repräsentative Demokratie, in der gewählte Stellvertreter (Abgeordnete) für uns entscheiden.
Monarchie	<i>von griech. monarchia = Alleinherrschaft</i> In einer Monarchie lenkt ein Alleinherrscher den Staat. Er erlässt Regeln für seine Untertanen und gewährt Schutz und Ordnung im Staat.
König	Titel in einem Staat für den meist adeligen Herrscher, er kann durch Wahl oder Erbrecht an die Macht kommen.
Kaiser	Im Mittelalter höchster Herrschertitel, der an die Tradition des römischen Kaiserreichs anknüpft. Der Kaiser steht über den Königen und ist Schutzherr der Kirche und des christlichen Abendlandes.
Aristokratie	<i>Von griech. aristokratia: Herrschaft der Besten</i> In der Antike die Herrschaft mächtiger Adelsfamilien, die die wichtigsten Ämter in der Politik ausübten. In der Neuzeit versteht man unter diesem Begriff den Adel als gesellschaftlich führende Gruppe.